



Gemeindespiegel St. Egidien



Herausgeber: Gemeinde St. Egidien und Secundo-Verlag GmbH.
Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Keller; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger.

Jahrgang 2002

Mittwoch, den 15. Mai 2002

· Nummer 5

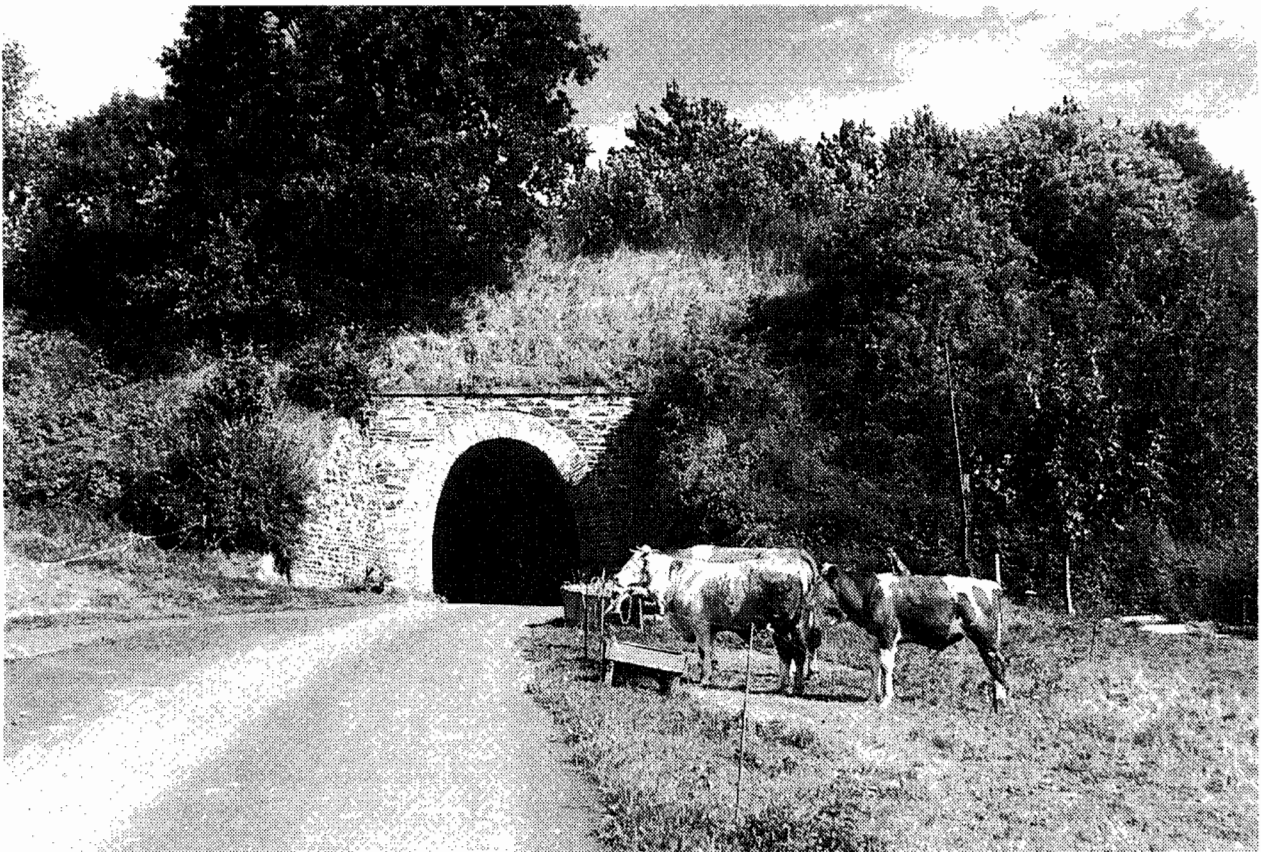


Foto: G. Keller 1999

Ein Blickfang der Ruhe
am Bahntunnel bei Bauernhof Horst Pörnig,
Lungwitzer Str. 116

Amtliche Bekanntmachungen

Informationen

von der 4. öffentlichen Gemeinderatssitzung 25. April 2002

Drei Beschlussvorlagen und ein recht umfangreicher Informationsteil standen auf der Tagesordnung der 4. Gemeinderatssitzung.

Begonnen wurde wie immer mit der Begrüßung, dem Verlesen der Tagesordnung, der Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und die Prüfung der Beschlussfähigkeit, die mit 15 anwesenden Gemeinderäten gegeben war. Zunächst gab der Bürgermeister bekannt, dass in der Gemeinderatssitzung am 21. März der Kaufvertrag von Herrn Scherm zum Kauf eines Grundstückes abgelehnt wurde.

In der Sitzung des Technischen Ausschusses am 9. April wurde über einen Antrag zur Änderung der Dachkonstruktion am Pfortnerhaus des ehemaligen Landmaschinenbaus beraten und man entschied sich, der vorliegenden Variante zuzustimmen. Umfangreich wurde der Technische Ausschuss von Herrn Tauchmann vom beauftragten Planungsbüro Sachsen Consult Zwickau über den Stand der VU (Vorbereitenden Untersuchung) zur Städtebausanierung informiert. Dazu findet am 16. Mai 2002 eine öffentliche Einwohnerversammlung statt, um die Ergebnisse der Bevölkerung vorzustellen.

Richtig stellte der Bürgermeister, dass es keine Beschlussfassung zu neuen Eintrittspreisen für das Sommerbad in Lobsdorf geben wird. Ein Artikel in der „Freien Presse“ hatte angekündigt, dass sich der Gemeinderat in dieser Sitzung mit dieser Thematik beschäftigen werde. Der Gemeinderat, so der Bürgermeister, habe jedoch zur Zeit keinen Handlungsbedarf. Die Preise werden erst neu beschlossen, wenn die Kostenkalkulation auf dem Tisch liege. Bei der Eröffnung würden die vorliegenden Preise, die zur Euro-Umstellung beschlossen wurden, noch Gültigkeit haben.

Die Bestätigung des Gemeindeführers der FFw St. Egidien und dessen Stellvertreter standen im TOP 3 und die der Ortswehrleiter und seines Stellvertreters von Kuhschnappel im TOP 4 auf der Tagesordnung.

Am 5. April 2002 wurde Kamerad Horst May als Gemeindeführer und Kamerad Jürgen Langer als dessen Stellvertreter jeweils mit 58 Ja-Stimmen von 62 möglichen von den Kameraden der FFw St. Egidien gewählt. Die Wahl der Kameraden Ronald Frauenstein als Ortswehrleiter und Kamerad Ronny Uhlig als Stellvertreter von Kuhschnappel erfolgte einstimmig in der Wahlversammlung am 6. April 2002 von der Kameraden der Kuhschnappler Wehr. Laut Sächs. Brandschutzgesetz hat der Gemeinderat diese Wahl zu bestätigen. Der Gemeinderat beschloss beide Vorlagen einstimmig und der Bürgermeister und sein Stellvertreter, Herr Voigt, übergaben an die Gewählten, Kamerad May, Kamerad Langer und Kamerad Frauenstein die jeweiligen Berufungsurkunden und Blumenpräsente und gratulierten allen 3 Berufenen herzlich und dankten vor allem für die bisher geleistete Arbeit.

Kamerad Uhlig kommt aus beruflichen Gründen nicht an dieser Sitzung teilnehmen. Kamerad Horst May bedankte sich im Namen der Gewählten für die Bestätigung der Wahlergebnisse. Ständige Einsatzbereitschaft und eine gute Ausbildung der Wehr zum Wohle der Bevölkerung werden dabei immer im Mittelpunkt stehen, um das Vertrauen zu rechtfertigen.

Der Bürgermeister informierte anschließend über:

- Gleisbauarbeiten im Bereich des Güterbahnhofes vom 15. April 2002 bis 28. Februar 2003;

- Hauptversammlung der envia in Vorbereitung auf die Fusion MEAG + envia;
- Mikrozensus;
- Ersatzpflanzung im Sportplatzbereich (1. Teil);
- reges Besucherinteresse zur Saisoneroöffnung des Heimatmuseums;
- Baufortschritt beim Bau der B 173;
- Pressemitteilung der Bundeswehr über Flugbetrieb vom 10. bis 21. Juni durch Nato-Einsatzübung;
- Abschluss der überörtlichen Prüfung durch das Staatliche Rechnungsprüfungsamt Zwickau;
- Haushalt des ZV Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ ist bestätigt;
- Brückensanierung (Notreparatur) im Kreuzungsbereich Lichtensteiner Str./Lungwitzer Str.;
- Aufgehoben wurde die Haushaltssperre für den Eigenanteil der Städtebausanierung in Höhe von 34.456 €, damit eine Freigabe der Fördermittel durch das RP Chemnitz erfolgen kann;
- Einweihung des Gedenksteines am 8. Mai für die Opfer des 1. und 2. Weltkrieges;
- Bevölkerungseingabe zur Verkehrssituation auf der Lungwitzer Str.;
- Veranstaltungen
 - „Tillinger Hundsmesse vom 18. bis 20. Mai
 - Dorffest in Lobsdorf vom 31. Mai bis 1. Juni
 - Dorffest in Kuhschnappel vom 21. bis 23. Juni

Fragen gab es bezüglich der Anpflanzung im Sportplatzbereich und hauptsächlich zur Straßenausbaubeitragssatzung. Diese Problematik, so Herr Göpfert, sollte in einer Einwohnerversammlung erörtert werden. Der zur Zeit vorliegende Entwurf sollte überarbeitet werden. Dabei sollte unbedingt beachtet werden, dass in der Stadt andere Kriterien gelten als auf dem Lande.

Im letzten Punkt des öffentlichen Teils der 4. Gemeinderatssitzung lag die Vorlage 10/04/2002 zum Beschluss vor. Bei der Umstellung von DM auf Euro hatte sich bei der Bestattungsgebührenordnung für den Friedhof in Kuhschnappel ein Fehler eingeschlichen. Im Punkt 7 der Bestattungsgebührenordnung hatte man versehentlich nicht 26 Euro, sondern nur 10 Euro beschlossen. Dieser Fehler wurde einstimmig korrigiert.

M. Heidel

Wahlbekanntmachung für die Gemeinde St.Egidien, Landkreis Chemnitzer Land

Am Sonntag, dem 22. September 2002, findet die Bundestagswahl statt. Die Gemeinde St.Egidien ist in folgende 5 Wahlbezirke eingeteilt:

Nr. des Wahlbezirks	Abgrenzung des Wahlbezirks	Wahlraum
001 St.Egidien	Am Berg, Am Mühlgraben, Pfarrweg, Glaucher Str.35 - 73, Siedlerweg, Lungwitzer Str. 1 - 41, Schillerstr., Thomas-Müntzer-Weg, Thurmer Str.	Rathaus St. Egidien, Glauchauer Straße 35, 09356 St. Egidien

Nr. des Wahlbezirks	Abgrenzung des Wahlbezirks	Wahlraum
002 St. Egidien	Am Anger, Am Eichenwald, Rotdornstr., Weißdornstr., Platanenstr., Höhenweg, Kühler Grund, Goetheweg, Lessingweg, Lichtensteiner Str., Glauchauer Str. 1 - 34, Lungwitzer Str. 43 - 121	FFW-Gerätehaus, Lungwitzer Str. 75, 09356 St. Egidien
003 St. Egidien	August-Bebel-Str., Schulstraße, Lindenstr., Bahnhofstr., Achatstr.	Mittelschule St. Egidien, Schulstr. 22, 09356 St. Egidien
004 St. Egidien	Berggasse, Hohlweg, Obere Dorfstr., St. Egidien Str., Glauchauer Landstr., Kirchweg	Rathaus Lobsdorf, St. Egidien Str. 7, 09356 St. Egidien OT Lobsdorf
005 St. Egidien	An der Katze, Hohensteiner Str., Eisen-schachtweg, Rüsdorfer Str., Ernst-Schneller-Str., Lobsdorfer Str.	FFW-Gerätehaus Kuhschn., 09356 St. Egidien OT Kuhschnappel

Einladung zur Einwohnerversammlung

Am Donnerstag, dem 16. Mai 2002, findet um 19.00 Uhr in der Jahnturnhalle St. Egidien eine

öffentliche Einwohnerversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Vorstellung des Entwurfs der „Vorbereitenden Untersuchung zur Stadtsanierung“ unseres Ortes durch das Planungsbüro Sachsen Consult Zwickau
2. Informationen durch den Bürgermeister
3. Anfragen der Bevölkerung zur o. g. Thematik

Hiermit laden wir alle Einwohner von St. Egidien, Kuhschnappel und Lobsdorf recht herzlich ein.

Matthias Keller
Bürgermeister

Wahl der Gemeindefeuerwehr- und des Gemeindefeuerwehrausschusses der FFW St. Egidien

Am Freitag, dem 5. April 2002, fand die Wahl der Gemeindefeuerwehrleitung und des Gemeindefeuerwehrausschusses statt. Gewählt wurden mit 58 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Stimmenthaltung Kamerad Horst May als Wehrleiter und mit 58 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen Kamerad Jürgen Langer als stellvertretender Wehrleiter.

Mitglieder des neuen Gemeindefeuerwehrausschusses:

Ramona Kleinwächter Frauengruppe
Jens Meister Jugendfeuerwehrwart

Mathias Vollmer Kapellenleiter
Klaus Kühn Altersabteilung
Jörn Valenta Aktive Gruppe
Sören Mnich Aktive Gruppe
Gerd Schwalbe Gerätewart
Ronald Frauenstein Ortswehrleiter Kuhschnappel
Frank Haase Ortswehrleiter Lobsdorf

Wahl der Ortswehrleitung der FFW Kuhschnappel

Die Wahl der Ortswehrleitung der Ortsfeuerwehr Kuhschnappel fand am Samstag, dem 6. April 2002, statt. Gewählt wurden einstimmig Kamerad Ronald Frauenstein als Ortswehrleiter, Kamerad Ronny Uhlig zum stellvertretenden Ortswehrleiter und Kamerad Frieder Herrmann zum Gerätewart.

„Tillinger Hundsmesse“ 2002 zu Pfingsten in St. Egidien

- das traditionelle Dorffest für Jung und Alt -

Freitag, den 17.05.02

ab

15.00 Uhr Festplatz: Beginn Karussellbetrieb als „Familiennachmittag“ mit ermäßigten Preisen

20.00 bis

24.00 Uhr Festzelt: Jugend-Disko mit DJ Borstel

Sonnabend, den 18.05.02

ab

13.00 Uhr Stadion:
Faustball der Männermannschaften aus Gersdorf, Glauchau, Hohenstein-Er., Waldkirchen, Kubschütz und St. Egidien

14.30 Uhr

Stadion:
Offizielle Eröffnung der „Tillinger Hundsmesse“ durch Bürgermeister Keller und Standböllern mit dem Schützenverein St. Egidien e. V.

15.30 bis

17.00 Uhr

Festzelt:
Blasmusik mit dem Musikverein Lichtenstein e. V. und Auftritte der Tanzgruppe „Tillinger Partygils“

20.00 bis

2.00 Uhr

Festzelt:
Pfungstanz mit der Country-Band „ARIZONA“

Sonntag, den 19.05.02

ab

10.00 Uhr Jahnturnhalle: Dart-Ranglisten-Turnier

ab

10.00 Uhr

Stadion:
Fußballturnier für Hobbymannschaften:
Heiso-Team St. Egidien, Lobsdorf, Kuhschnappel und St. Egidien

ab

13.00 Uhr Fußball-Pokalturnier der Männermannschaften
- VfB Oelsnitz
- Lok Niederlungwitz
- Wüstenbrander SV
- FSV St. Egidien

14.00 bis
19.00 Uhr Festzelt:
"Die fröhlichen Nieselpriems" Singen, Schunkeln, Tanzen, Lachen - sich und anderen Freude machen

15.30 bis
17.00 Uhr Festzelt:
Kulturprogramm
Konzert mit dem Blasorchester der FFW St. Egidien verbunden mit Auftritten der Tanzgruppen „Feetenkits“ St. Egidien und „Kindertanzgruppe“ des Kindergartens „Kleine Strolche“

21.00 bis
2.00 Uhr Festzelt:
Pfingsttanz mit der AHA-Band, Livemusik aus Sachsen

Montag, den 20. 05. 02

14.30 bis
18.00 Uhr Festzelt:
„Die Rachenputzer“ aus Flöha spielen auf mit volkstümlichem Humor und Festzeltstimmung



15.00 bis
18.00 Uhr Stadion:
Großes Bierkasten-Klettern

Es laden ein:

Fahrgeschäfte, Autoscooter, Round up, Babyflug, Verlosung, Schießen, Süßwarenstand, Ponykutschfahrten, Kindereisenbahn, Drehorgelspieler, ambulante Händler u.v.m.

Öffnungszeiten:

der Schausteller und Verkaufseinrichtungen auf dem Festplatz vor der Jahnturnhalle:

Freitag: ab 15.00 Uhr
Samstag: 14.00 Uhr - 1.00 Uhr
Sonntag: 13.00 Uhr - 1.00 Uhr
Montag: 13.00 Uhr - 20.00 Uhr

Über Ihren Besuch freuen sich:

Gemeindeverwaltung St. Egidien
Getränkhandel Dörr
SSV St. Egidien e.V.
alle Händler und Schausteller
die Beteiligten an den Kulturprogrammen

10. Lobsdorfer Sport- und Dorffest am 31. Mai und 01. Juni 2002 auf dem Sportplatz am Kuhschnappler Weg

Freitag, den 31. Mai 2002

Der Freitag unseres Jubiläumfestes steht unter dem Motto „Stimmung und Humor im Bierzelt“.

19.00 Uhr Tanz mit „Happy Max“ sowie Tanzvorführungen und Showeinlagen
20.30 Uhr Glissanto mit der Geige und Humor mit Tom Bauer

19.30 bis
22.30 Uhr Preiskegeln

Sonnabend, den 01. Juni 2002

Der Nachmittag steht ganz im Zeichen des Kindertages.

12.00 bis
14.00 Uhr Kinderpreiskegeln
14.00 Uhr Eröffnung der „Tombola“
14.00 Uhr Reitvorführung des Lobsdorfer Reitvereins
14.30 Uhr Kindergaudiolympiade
14.30 Uhr Preiskegeln
15.00 Uhr Kinderreiten
15.30 Uhr Kaffee und Kuchen mit dem Posaunenchor aus St. Egidien und Auftritt der Kinder der Zwergenstube
17.00 Uhr 3. Lobsdorfer Gaudiolympiade um den Wanderpokal „Dorffest Lobsdorf“
19.00 Uhr Auftritt des Trommlercorps des KCN
19.30 Uhr Musik mit der Band vom Eurogymnasium Waldenburg
20.00 Uhr Jeans- und Dessousmodenschau
20.30 Uhr Tanz mit „Happy Max“ und weiteren Überraschungen

Natürlich warten neben einem preiswerten Angebot an Speisen und Getränken noch viele andere Überraschungen auf Sie.

Arbeitsgemeinschaft Baumark ESTW Hohenstein-Ernstthal und St. Egidien

DGT Deutsche Gleis- und Tiefbau GmbH Ibb Ingenieur-, Brücken- und Tiefbau GmbH

Anzeige Gleisbauarbeiten
(Aufbau der elektronischen Stellwerke)
Anzeige von Nacharbeit
Anzeige von Sonntagsarbeit
Anzeige von Lärmimmission

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir zeigen an, dass unsere Niederlassung im Auftrag der Deutschen Bahn AG auf der

Bahnstrecke: Hohenstein-Ernstthal - St. Egidien
ABS Karlsruhe - Stuttgart - Nürnberg -
Dresden/Leipzig

in der Zeit vom **15.04.02 bis 28.02.03** Gleisbauarbeiten (Oberbau (Gleis- und Weichenumbau), Tiefbau, Kabeltiefbau, Oberleitungs- und Signaltechnikerarbeiten) durchführt.

Bauablauf:

1. ABS ESTW A Hohenstein-Ernstthal, St. Egidien

15.04. - 28.02.03

1. 15.04. - 15.05.02 St. Egidien Rückbau Gleise 7, 8, 12 teilweise, Weichen 14 und 20
2. 16.05.02 ESTW - Gebäude
3. 13.05. - 17.06.02 Neubau, Gleis 3
4. 15.04.- 18.06.02 Kabeltiefbau, Bahnhof und Strecke
5. 20.06. - 10.07.02 Gleis- und Weichenumbau (W 13, W 15, W 16, EW 34, 36). TE
6. 01.08. - 14.12.02 Montage ESTW, LST
7. 16.12. - 28.02.03 Rückbau Alttechnik (Weichenantriebe, Sicherungsanlagen)

2. ABS BA Hohenstein-Ernstthal - Errichtung ESTW-A, 18.04. - 14.12.02

1. 18.04. - 04.05.02 Gleis- und Weichenrückbau
2. 25.05. - 27.05.02 Ausbau Weiche 8 und 9 mit Lückenschluss
3. 20.05.- 26.07.02 Kabeltiefbau, Bahnhof Hohenstein und Strecke
4. 28.05.-06.06.02 Rückbau Gleise und Weichen (Gl. 3, W 24 u. 27)
5. 18.06. - 22.06.02 Gleisschwenkung und Lückenschluss (Werdauer Kopf, Dresdner Kopf)
6. 01.07. - 05.07.02 Unterbausanierung, Gl. 1
7. 08.07. - 18.07.02 Unterbausanierung Gl. 2 (km 98.000 bis km 98.100)
8. 01.07. - 14.12.02 Weichenantriebe, ESTW - Technik
9. 13.12. - 14.12.02 Inbetriebnahme ESTW - Hohenstein - Ernstthal
10. 16.12. - 28.02.03 Rückbau Alttechnik (Weichenantriebe)

Die Arbeiten werden überwiegend in der Zeit zwischen 07.00 Uhr und 17.00 Uhr ausgeführt. Durchgehende Arbeiten, Arbeiten an Wochenenden sowie Nacharbeiten werden in den Bauphasen sperrpausenbedingt eingefügt.

Die erste durchgehende Sperrpause findet vom 24.05.02 bis zum 27.05.02 statt.

Gearbeitet werden soll auch an folgendem Sonntag (innerhalb der Sperrpause):

26.11.01 durchgängig (00.00 - 24.00 Uhr)
innerhalb der Wochenendsperrpause
14 AN

Die gesetzliche Arbeitszeit am Sonntag von 10 Std. pro Arbeitnehmer wird nicht überschritten. Für die Sonntagsarbeit wird den Beschäftigten ein Ersatzruhetag gewährt.

Zuständiger Bauleiter ist Herr Koch

eingesetzte Technik:

mittlere Technik:

Zweiwegebagger, Planicrraupe, Ramm

Oberbaugroßgeräte:

Arbeitszug, Gleisstopfmaschinen (CSM), Schnellschotterplaniermaschine (SSP), Weichenbaukran (WBK)

Die Entfernung zum Wohngebiet beträgt 300 m.

Für die Anwohner werden wir über diese Baumaßnahme eine Anzeige in der Freien Presse veröffentlichen.

Begründung:

In der Zeit der Bauausführung sind wir an Sperrpausen gebunden.

Zur Aufrechterhaltung des werktäglichen Zugverkehrs ist es notwendig, diese Bauarbeiten auch nachts und an den Wochenenden in der verkehrsarmen Zeit durchzuführen.

Im Falle der Nichtbewilligung steht die termingerechte Übergabe der Baustelle an die DB AG in Frage, welche Auswirkungen auf den vorgesehenen planmäßig einsetzenden Zugverkehr zur Folge hätte.

Die Arbeiten und der Personaleinsatz sind technologisch aufeinander abgestimmt, dass selbst ein höherer Personalaufwand keine Verkürzung der Bauzeit mit sich bringen würde. Maschinen, welche für den Bauzeitraum angemietet wurden und durch den Wegfall der Arbeit an den Sonntagen nicht genutzt werden können, würden eine wesentlich höhere Kostenaufwendung für unsere Firma bringen.

Der Zugverkehr, ob Personen- oder Güterverkehr, ist ein laufender zeitlich aufeinander abgestimmter Prozeß. Bauarbeiten am Gleisnetz haben eine Störung dieses Betriebsablaufes zur Folge. Um diese Störungen, welche zur Aufrechterhaltung und Sicherheit des Zugverkehrs unbedingt notwendig sind, zu minimieren, werden schon langfristig vorher Ausweichmöglichkeiten gesucht und infolge dessen werden für den Bau Sperrpausen eingerichtet. Die Wiederaufnahme des regulären Zugverkehrs ist festgelegt und die Bautechnologie wurde darauf abgestimmt. Ein Eingriff in diesen Bauablaufplan würde nicht nur eine zeitliche Verzögerung der Fertigstellung und Übergabe an den Auftraggeber (DB AG) sowie eine höhere finanzielle Belastung für uns bringen, auch alle nachfolgenden Einrichtungen der DB AG, welche mit der Wiederaufnahme des Zugverkehrs und mit dem Umschlag der Güter beschäftigt sind, hätten hierdurch erhebliche Nachteile.

ppa. Kapuhs

i. V. Wiesalla

Das Statistische Landesamt befragt erneut Haushalte

Im Rahmen des jährlichen Mikrozensus suchen in Sachsen etwa 600 Erhebungsbeauftragte des Statistischen Landesamtes jährlich rund 20 000 Haushalte auf. Das sind ca. ein Prozent aller sächsischen Haushalte. Diese werden vorab über die Befragung informiert. Alle Erhebungsbeauftragten können sich mit einem Sonderausweis des Statistischen Landesamtes ausweisen. Diese Personen werden durch intensive Schulung auf ihre Aufgabe als Interviewer vorbereitet und auf strengste Geheimhaltung aller ihnen bekanntwerdenden Informationen verpflichtet.

Alle mit Gesetz vorgegebenen Fragen beziehen sich auf gegenwärtige und vergangene Lebensumstände der Personen im Haushalt (z. B. Fragen zur Haushaltsstruktur, derzeitigen bzw. früheren Erwerbstätigkeit, Arbeitssuche, Rentenversicherung sowie Quellen und Höhe des Lebensunterhalts). In diesem Jahr werden zusätzlich zu dem jährlichen Grundprogramm die Bürger zu ihrer Wohnsituation befragt.

Die Tätigkeit der Erhebungsbeauftragten wird im wesentlichen den Zeitraum April bis Ende Juni 2002 umfassen.

Für die Mehrzahl der Fragen besteht Auskunftspflicht. Die Haushalte können zwischen der zeitsparenden Interviewerbefragung und einer schriftlichen Auskunftserteilung wählen. Die Haushalte werden durch ein objektives mathematisches Zufallsverfahren ausgewählt. Dabei werden keine Personen, sondern Wohnungen für die Befragung festgelegt. Jeder Haushalt wird nach einem Rotationsprinzip vier Jahre in Folge befragt. Auskunft zu dieser Pressemitteilung erteilt: Ina Helbig (0 35 78) 33 24 10

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Ein etwas ungewöhnlicher Einsatz der örtlichen Feuerwehr

Zu einem nicht alltäglichen Einsatz musste die FFW St. Egidien am 3. Februar 2002 ausrücken. Die Katze der Familie Eggeling war auf einen Baum geklettert und konnte erst nach 1 1/2 Tagen ausfindig gemacht werden.



Dank des Einsatzes der örtlichen Feuerwehr konnte die Katze mittels einer Leiter geborgen und ihren Besitzern unverseht übergeben werden. Für diese außergewöhnliche Hilfeleistung möchte sich Familie Eggeling bei den Kameraden der FFW St. Egidien auf diesem Wege recht herzlich bedanken.

Zeigt her eure Füße

Mit Unterstützung von Physiotherapeutin Denise Zobel hatten die Lobsdorfer Zwerge bereits zum 2. Mal Interesse und reichlich Spaß an der Fußgymnastik. Barfuß und mit viel Zehenspitzengefühl galt es, verschiedene Übungen mit Bällen und Papierservietten zu meistern.



Auf diesem Weg herzlichen Dank an Frau Zobel!

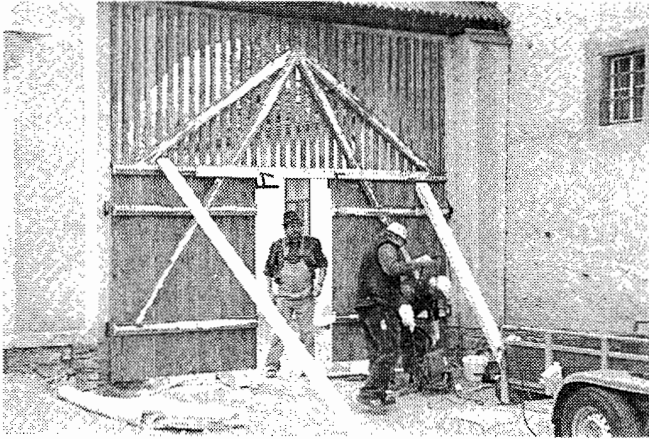
Die Kinder und Erzieherinnen
der „Lobsdorfer Zwergenstube“



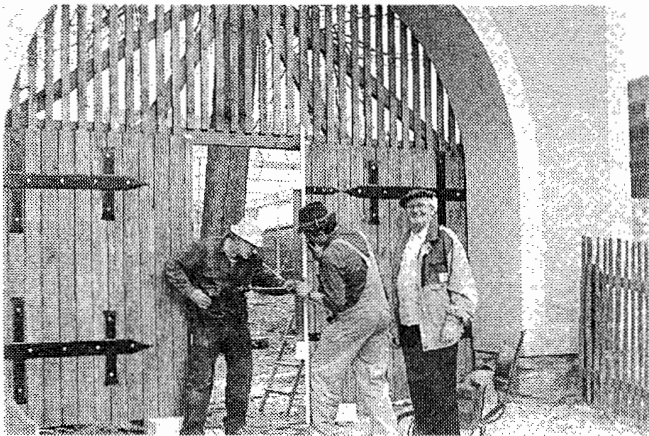
Heimatmuseum

Das Heimatmuseum „Gerth-Turm“ öffnet wieder am
Samstag, dem 1. Juni, und
Sonntag, dem 2. Juni 2002,
jeweils von 13 bis 18 Uhr.

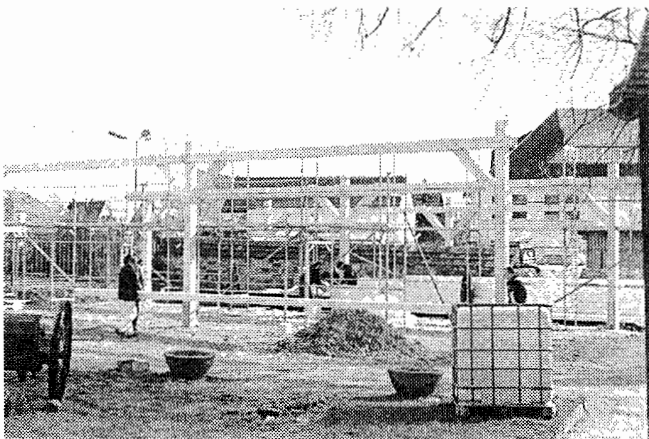
Im Monat März wurde dieses schöne Holztor nach einer Postkarten-Aufnahme aus dem Jahre 1932 von einer Aroeitsgruppe der Fa. IWS - Integrationswerk, gemeinnützige GmbH, Glauchau eingebaut. Die Einfahrt für die Familie Steller wurde direkt an das ehemalige Wohnstallgebäude verlegt.



Einbau am 13. März 2002.



Von links: Bernd Meier, Neuschönburg; Michael Baumann, Vielau; Gottf. Keller, Museumsleiter.



Bauphase der großen Überdachung am 8. März 2002.

Außerdem wurde durch großzügige Förderung der Gemeinde St. Egidien auch Anfang des Jahres eine große und kleine

Überdachung für Landwirtschaftsgeräte erstellt. Darüber sind wir als ehrenamtliche Betreuer des Heimatmuseums sehr erfreut. Besuchen auch Sie mal die neue Anordnung unserer Exponate und nehmen, wie schon über 175 Besucher seit der Wiedereröffnung im April, die neu erstandenen Holzbauten in Augenschein. Eintritt für Erwachsene 1,00 Euro, für Kinder 0,50 Euro.

Museumsleiter G. Keller

Informationen

Entsorgungstermine

St.Egidien und OT Kuhschnappel und Lobsdorf

29.05.2002 Altpapier/Pappe
(bitte gebündelt bereitstellen)

St.Egidien und OT Kuhschnappel

05.06.2002 Gelbe Tonne

OT Lobsdorf

24.05.2002 Gelbe Tonne

St.Egidien und OT Kuhschnappel und Lobsdorf

15.05. und 30.05.; 13.06.2002

Mülltonne

St.Egidien und OT Kuhschnappel und Lobsdorf

27.05. und

24.06.2002 Biotonne

(Abholung durch die Fa. Altwater, nur für Nutzer mit einem persönlichen Vertrag mit dieser Firma)

Termine Schadstoffmobil

03.06.2002

10.00 bis

11.00 Uhr Kuhschnappel, Trafohaus

12.30 bis

13.30 Uhr St.Egidien, Feuerwehr

14.00 bis

15.00 Uhr Lindenplatz

15.30 bis

16.00 Uhr Lobsdorf, Dorfplatz

Historisches

"Zur schönen Burg"

1493 Erste urkundliche Erwähnung des niederen Gasthofes mit Namen: "Kretschmar zu sand Ilgen", wobei hier wohl treffender der Gastwirt gemeint war.

1561 Durch Ankauf eines Schmiedegebäudes am Tempelbach heißt der Gasthof "Schenken - oder auch Tempelschmiede".

1604 Es entsteht eine größere Brauerei im Quergebäude.

- 1633 Durch den Dreißigjährigen Krieg musste der Wirt sein Anwesen wegen Einquartierung verlassen. Er starb bald darauf und das Wirtshaus verwüstete.
- 1645 Dergesamte Besitz des "Erb-Kretzschmar" kommt zur Versteigerung. Dazu gehört auch die Brauerei. Das komplexe Besitztum war ein Gast-, Schenken- und Frohngut mit Grundstücken und Teichen.
- 1724 Bei der verheerenden Feuersbrunst geht die Schmiede mit 20 anderen Häusern und Gehöften in Flammen auf. Beim sogenannten "Brand der Saugasse" hat ein nächtlicher Gewittersturm das Schmiedefeuier wiederentfacht. Der Gasthof selbst und die dazugehörigen Gebäude blieben unverehrt. Die Schmiede wird nicht wieder aufgebaut. Verschont blieb dabei auch die alte St. Ägidiuskirche.
- 1811 Das Schenkengebäude erhält einen Turm mit Glocke und Seiger (Uhr).
- 1840 In einem Pachtvertrag taucht zum ersten Mal der Name des Gasthofes "Zur Schönen Burg" auf.
- 1842 Das gesamte Gasthofgrundstück wird verkauft. Das stolze Besitztum bricht auseinander. Den Gasthof kauft Friedrich Gebhardt. Er war vorher Gastwirt im oberen Gasthof "Schwan". Die Brauerei wird somit ein eigenständiger Komplex.
- 1852 Friedrich Gebhard (Schreibweise jetzt anders) verkauft sein Hufengut und Gasthof an den Schwiegersohn Christian Wilhelm Ihle.
- 1862 Der Turm erhält einen neuen Turmknopf.
- 1868 August Bebel spricht in einer öffentlichen Versammlung des Arbeiterbildungsvereins im Gasthof.
- 1882 Das Gebäude erhält einen Anbau an der Rückseite. Er dient als Waschhaus und zur Aufbewahrung von Futtermittel.
- 1886 Rosalie Ernestine verw. Ihle wird nach dem Tod ihres Ehemannes als Erbin/Inhaberin des Grundbesitzes.
- 1888 Ein Saalgebäude wird auf der gegenüberliegenden Straßenseite erbaut und am 8. September eingeweiht.
- 1894 Der von 11 Tempelbauern geforderte Ersatzturm beim Abbruch der Ägidiuskirche im Jahre 1811 wird von der Besitzerin durch Dachdecker Schreppel neu mit Schiefern eingedeckt.
- 1895 Die Besitzerin Rosalie Ernestine verw. Ihle, geb. Gebhard, verkauft den Gastof mit Saalgebäude am 18. Dez. an ihren Sohn, dem Wirtschaftsgelhilfen Richard Wilhelm Ihle für 33.000 Mark.
- 1933 Seit 1. Januar ist Arthur Dörr Pächter des Gasthofes, Ehemann der Pflgetochter Gertrud des Ehepaares Richard Wilh. Ihle und Frau Milda.
- 1940 Ein Lager für französische Kriegsgefangene wird im Saal eingerichtet. Sie arbeiten tagsüber in der Landwirtschaft und waren den örtlichen Bauern zugeteilt.
- 1947 Am 23. Mai wird durch Günther Dörr der Turmknopf entfernt. Er war total verrostet. Die im Zylinder einer Petroleumlampe verwahrten Urkunden waren unversehrt und wurden sichergestellt.
- 1955 Der Gasthof wird an die Konsumgenossenschaft Lichtenstein vermietet. Im Saalgebäude entsteht

ein Landwarenhaus für Industriewaren. Ab 1963 erhält dieses Gebäude eine getrennte Hausnummer, Glauchauer Str. 62

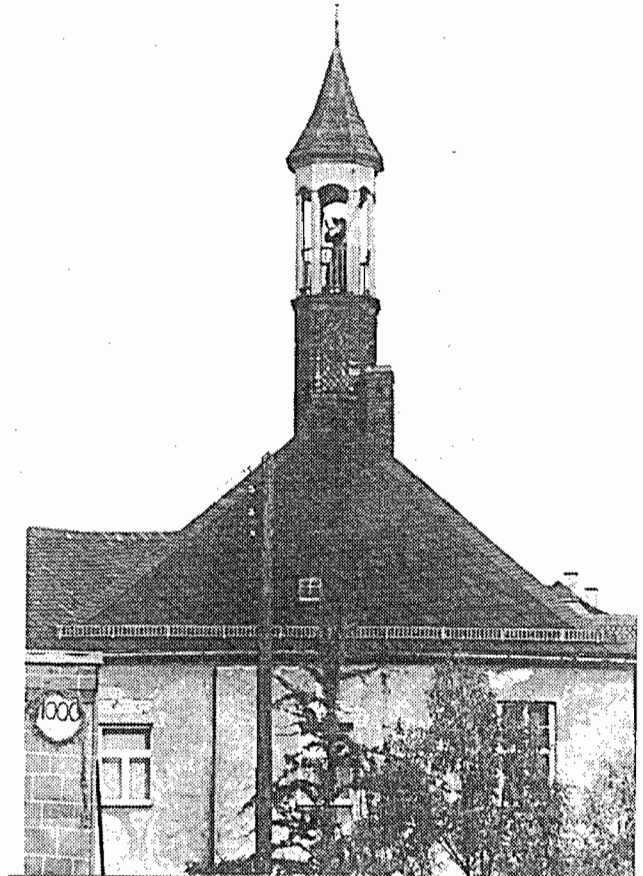


Foto vom Heimatfest 1956.

Foto: Heinz Ullmer

1959 Der Turm wird wegen Baufälligkeit abgerissen. Alle Bemühungen durch die Heimatfreunde, dieses Wahrzeichen für den Ort zu erhalten, scheitern trotz Zusage einer Kostenbeteiligung des Gastwirts Arthur Dörr.

1965 Im Herbst wird auch noch der Vorbau, bestehend aus drei Bögen an der Straßenseite und je einen rechts und links für den Durchgang, abgebrochen. Der Fußboden war mit Klinkerplatten ausgelegt und hatte ein schönes Schmuckmuster in den Farben gelb/braun/blau. Viele Jahrzehnte war dieser Vorbau auch eine Unterstellmöglichkeit für die Fahrgäste des Omnibus-Kraftverkehrs der Deutschen Post.



Ansicht des Gasthofes Aug. 1965 kurz vor Abbruch des Vorbaues.

Foto: G. Keller

- 1977 Die noch zusammenhängenden Gebäude werden getrennt. Das Saalgebäude kauft die Konsumgenossenschaft, die Scheune übernimmt käuflich Günther Dörr.
- 1978 Das Gasthofgebäude mit Wirtschaft kauft Hartmut Hlänig von der Besitzerin Gertrud verw. Dörr.
- 1984 Durch Kaufvertrag sind Veronika und Frank Richter neue Besitzer.
- 1992 Das Landwarenhaus im Saalgebäude wird geschlossen.
- 1993 Am 1. 10. kaufen Jörg und Rolf Wiederänders aus St. Egidien das Saalgebäude. Im Obergeschoss entstehen 2 Wohnungen.
- 1995 Am 1. September wird im Erdgeschoss eine Zimmermannswerkstatt eröffnet.
- 1996 Im Frühjahr entsteht ein Biergarten mit Zugang zur Gaststätte. Am 31. Oktober schließt Frank Richter die Gastwirtschaft.
- 1998 Wiedereröffnung der Gaststätte "Schöne Burg" durch Pachtvertrag mit Monika Müller aus Lichtenstein ab 7. Febr.
- 2000 Seit 1. März wird die Gastwirtschaft im Pachtverhältnis von Jana Weigelt aus Lichtenstein geführt.
- 2002 Das Gasthofgebäude wird vom Ehepaar Richter, wohnhaft unterdessen im Gebäude, Glauchauer Str. 60, ehemalige Brauerei, an Jutta und Dietmar Weigelt, St. Egidien, Platanenstr. 24 ab 1. Januar verkauft. Die Gastronomie bleibt weiterhin in den Händen der Tochter Jana. Ihre Wohnung befindet sich im 1. Geschoss über der Gaststätte.

Gottfried Keller
Orts-Chronist

Ich wünsche Dir ...



*Liebe zu allen Wesen, zu allem,
was zart ist und Schutz braucht,
zu Kindern und Tieren.*

Jubilare

**Wir gratulieren
unseren älteren Mitbürgern und wünschen
weiterhin recht viel Gesundheit!**

St. Egidien:

Frau Christa Tröger	am 15.05. zum 79. Geburtstag
Herrn Horst Pörnig	am 15.05. zum 74. Geburtstag
Herrn Gottfried Löbner	am 18.05. zum 78. Geburtstag
Herrn Günter Lauterbach	am 18.05. zum 71. Geburtstag
Frau Gertrud Gröber	am 23.05. zum 76. Geburtstag
Herrn Günter König	am 23.05. zum 72. Geburtstag
Frau Elfriede Merther	am 26.05. zum 74. Geburtstag
Herrn Karl-Heinz Lasch	am 26.05. zum 70. Geburtstag
Frau Ursula Pfeifer	am 29.05. zum 78. Geburtstag
Frau Anni Lau	am 31.05. zum 74. Geburtstag
Frau Ehrentraud Kunze	am 31.05. zum 72. Geburtstag
Frau Charlotte Kießling	am 02.06. zum 78. Geburtstag
Herrn Manfred Rößger	am 02.06. zum 72. Geburtstag
Frau Ingeburg Grusdat	am 03.06. zum 76. Geburtstag
Herrn Franz Ziegler	am 03.06. zum 73. Geburtstag
Frau Marianne Seidel	am 03.06. zum 73. Geburtstag
Frau Liane Klein	am 04.06. zum 70. Geburtstag
Frau Gertrud Weigel	am 05.06. zum 81. Geburtstag
Herrn Siegfried Daum	am 06.06. zum 71. Geburtstag
Herrn Otto Hartig	am 07.06. zum 83. Geburtstag
Frau Wella Popp	am 08.06. zum 85. Geburtstag
Herrn Horst Esser	am 08.06. zum 77. Geburtstag
Herrn Helmut Böhm	am 08.06. zum 71. Geburtstag
Herrn Alwin Reinhartz	am 09.06. zum 73. Geburtstag
Frau Isolde Liebold	am 10.06. zum 71. Geburtstag
Frau Elisabeth Egerland	am 12.06. zum 84. Geburtstag

OT Kuhschnappel:

Frau Marianne Bertram	am 19.05. zum 83. Geburtstag
Frau Christa Schüppel	am 21.05. zum 73. Geburtstag
Frau Ursula Jucht	am 22.05. zum 73. Geburtstag
Frau Liane Richter	am 27.05. zum 72. Geburtstag
Frau Marianne Riedel	am 28.05. zum 77. Geburtstag
Frau Herta Richter	am 28.05. zum 73. Geburtstag
Frau Brunhilde Weise	am 01.06. zum 76. Geburtstag
Frau Gertaude Barth	am 03.06. zum 71. Geburtstag
Frau Anita Uhlig	am 06.06. zum 70. Geburtstag

OT Lobsdorf:

Herrn Erwin Stefan	am 26.05. zum 72. Geburtstag
Frau Adelinde Tirschmann	am 26.05. zum 70. Geburtstag
Frau Magdalena Schnabel	am 04.06. zum 80. Geburtstag
Frau Emilie Rüdell	am 07.04. zum 70. Geburtstag
Herrn Günter Knöfler	am 14.06. zum 79. Geburtstag



Bücherecke

Alexandra Riplev: "Virginia"

Francisca Standish, genannt "Chess", wächst auf einer Plantage im reichen Virginia auf. Doch der amerikanische Bürgerkrieg macht dem unbeschwerten Leben ein gewaltsames Ende. Ganz allein versucht die junge Erbin, den verblässenden Glanz des Anwesens zu bewahren.

Im North Carolina träumt der Farmersohn Nate Richardson davon, dem kargen Leben eines Tabakbauern zu entkommen. Besessen von seinem Ehrgeiz, in der Zigarettenfabrikation das große Geld zu machen, und von seiner unerfüllten Leidenschaft für die schöne Pfarrerstochter Lily, kommt er auf die Plantage Standishs: Er will das Patent für eine Zigarettenmaschine erwerben, die der Großvater von Chess erfunden hat. Sie ist fasziniert von dem kraftvollen Aussehen und der Energie des jungen Fremden und bietet ihm einen Handel an: Sie gibt ihm das Patent - wenn er sie heiratet.

Gemeinsam verdienen sie das erträumte Vermögen und nehmen teil am aufregenden, extravaganten gesellschaftlichen Leben im Amerika des ausgehenden 19. Jahrhunderts, in den Schlössern der Vanderbilts, in den Salons des Adels und der Boheme in London. Und schließlich entdeckt Chess auch noch die Liebe.

Choga Regina Egbeme: "Hinter goldenen Gittern"

Mit 42 Jahren zieht Lisa Hofmayer zusammen mit ihrem Ehemann nach Afrika. Sie kommt sich dort überflüssig und einsam vor. Doch dann begegnet sie dem reichen Afrikaner David und ihr Leben verändert sich schlagartig: Lisa bricht mit ihrer deutschen Familie und wird Davids 33. Frau. In ihrer neuen Großfamilie - 48 Frauen und 76 Kinder - findet sie eine nie gekannte Geborgenheit. Bald schon wird ihre kleine Tochter Choga geboren. Choga verbringt in Gesellschaft ihrer zahllosen Halbgeschwister eine glückliche Kindheit im Harem. Aber als sie langsam zur Frau heranreift, geschieht etwas Schreckliches. Mit grausamer Härte entscheidet ihr Vater über ihr weiteres Schicksal: Choga wird gezwungen, einen viel älteren Mann zu heiraten. Um seine Autorität zu beweisen, misshandelt er sie brutal. Lisa befindet sich in einem schrecklichen Gewissenskonflikt: Soll sie dem Unglück ihrer Tochter tatenlos zuschauen oder mit allen Gesetzen des Harems brechen und Choga zur Flucht verhelfen?

Johannes Mario Simmel: "Auch wenn ich lache muss ich weinen"

Sehr komisch, sehr tragisch und vollkommen irrsinnig - so komisch und tragisch und irrsinnig, wie die Zeit ist, in der wir leben - verläuft die Odyssee des Klempners Mischa Kafanke, die Johannes Mario Simmel in diesem Roman erzählt.

Als Sohn eines russischen Juden und einer preußischen Mutter sieht der Mann mit den traurigen Basset-Augen nach Beginn des Terrors gegen Asylbewerber und Ausländer sich gezwungen, das einig Vaterland zu verlassen, doch er ahnt nicht, welche Abenteuer und Gefahren ihn auf seiner nicht immer freiwilligen Reise rund um die Welt erwarten.

Waris Dirie: "Nomadentochter"

Seit ihrer Flucht aus Somalia vor fast zwanzig Jahren hat Waris Dirie ihre Familie nicht mehr gesehen; nur ihre Mutter konnte sie einmal für ein paar Tage treffen. Denn in ihrer Heimat herrschen Krieg, Armut und Chaos. Immer häufiger überfallen Waris jedoch Erinnerungen an ihre Kindheit. Eines

Tages beschließt sie daher, nach Hause zu fahren, um ihre Eltern und Geschwister zu suchen.

Zusammen mit ihrem Bruder Mohammed begibt sie sich auf die abenteuerliche Reise nach Somalia. Nach tagelanger beschwerlicher Fahrt durch die Wüste erreichen sie endlich die Hütte ihrer Mutter, die seit Jahren an einer Kriegsverletzung leidet. Und schließlich trifft Waris dort auch ihren schwer kranken Vater und den Rest ihrer großen Familie wieder.

Wissenswerte Informationen

TÜV-Prüfstelle Glauchau:

Passen neue Designerfelgen und Sportlenkrad zum Fahrzeug?

Bei An- und Umbauten berät und hilft der TÜV gern - Betriebserlaubnis beachten

Der Mai ist gekommen - und das Basteln geht los. Vor allem junge Leute versuchen in diesen Wochen, ihr Fahrzeug „aufzupeppen“, gleich was es kostet. „Viele bedenken dabei nicht, dass die „Neuteilbeschaffung“ nur ein Teil des Preises sind. Um- oder Anbauten können sehr teuer werden, manchmal sogar das Leben kosten“, meint Harry Wachmer, Leiter der TÜV-Prüfstelle in Glauchau, zu dieser Bastelleidenschaft.“ Es ist auf alle Fälle ratsam, wenn sich die Tuning-Freunde vor der Umrüstung sachkundig machen, beispielsweise in einem TÜV-Service-Center. Wir können ihnen genau sagen, welche Teile für Ihr Fahrzeug erlaubt sind und welche nicht. Außerdem sollte das Angebot des Fachhandels und der Fachwerkstätten genutzt werden. Nur sie garantieren eine fachmännische Umrüstung. Bei unsachgemäßen Erweiterungen oder laienhafter Ausführung kann die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlöschen, die Zulassung ist futsch.“

Viele junge Leute möchten sich Alu-Felgen mit Breitreifen zulegen. Der erste Weg dazu führt in ein Fachgeschäft. Dort lassen sich die Felgen aussuchen, die im Design und im Preis den Vorstellungen entsprechen. Das ist jedoch nicht alles. Vor dem Kauf gilt es, sich hinsichtlich der mit diesen Teilen verbundenen möglichen Auflagen sachkundig zu machen. Sie sind aus der allgemeinen Betriebserlaubnis des Rades oder im Teilegutachten ersichtlich. Diese Auflagen zu kennen ist auch deswegen wichtig, weil sich daraus der künftige Aufwand ermitteln lässt, der für den weiteren Betrieb des Autos unerlässlich wird.

Neben den auffällenden Felgen sind auch Sportlenkräder ein beliebtes Austauschteil. Sie verfügen meist über eine allgemeine Betriebserlaubnis, die bei jeder Fahrt mitgeführt werden muss. „Werden beide begehrte Fahrzeugteile, also Felgen mit anderen Reifen und Lenkrad, ausgetauscht, sind die Lenkräder abnahmepflichtig“, fügt der TÜV-Experte hinzu und erläutert, dass sich diese Kombination der Umbauten auf das Lenkverhalten nachteilig auswirken kann. „Fahrzeuge mit Airbag dürfen grundsätzlich nicht mit einem Sportlenkrad nachgerüstet werden. Das wäre wegen der Wirkungsweise des Airbags lebensgefährlich. Nicht ohne Grund unterliegt er dem Sprengstoffgesetz, und Arbeiten daran dürfen nur von speziell ausgebildeten und zugelassenen Fachleuten ausgeführt werden. Unsachgemäßer Umgang führte bekanntermaßen bereits mehrfach zu tödlichen Unfällen.“

Neben dem Airbag geben die Sicherheitsgurte den Fahrzeuginsassen Schutz bei einem Aufprall. Sie müssen straffanliegen

und sollen so eingestellt sein, dass sie über die Schulter führen und nicht über den Hals. Bei manchen Fahrzeugen wird diese Einstellung automatisch erreicht, bei anderen kann und sollte das manuell vor Antritt der Fahrt erfolgen. „Damit beim Aufprall der Kopf nicht nach hinten geschleudert wird, müssen die Kopfstützen richtig eingestellt sein, d.h. leicht nach vorn geneigt und mit der Scheitelhöhe abschließen. Zudem kann nur eine aufrechte Sitzhaltung die erforderliche Sicherheit gewährleisten. Wer im Auto fast liegt, könnte unter den Gurten durchrutschen.“

Wer mehr zu diesem Themenkreis erfahren möchte, der suche die TÜV-Prüfstelle in Glauchau auf. Sie befindet sich an der Grenayer Straße 11 und ist Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr, sonnabends von 8.00 bis 12.00 Uhr geöffnet, Tel. 03763/488363. Vom 1. bis 30. Juni bietet sie Ihnen auch einen kostenlosen Reifentest an.

Was sonst noch interessiert ...

TK-News

Kinder im Stress

Kopfschmerzen, Schlafstörungen, Appetitlosigkeit - wenn kleine Kinderseelen überlastet sind, kann das schwere Folgen haben. Immer häufiger leiden schon Grundschüler unter diesen Symptomen. Von Stress sprechen die Experten, wenn bei den Jüngsten Leistungsdruck, ein voller Terminplan und Multimedia die Kinder auf Dauer überfordern. Wie man die Ursachen erkennt und Wege aus der Stress-Spirale findet, das zeigt die neue Broschüre "Kinder und Stress" der Techniker Krankenkasse (TK). Die Broschüre ist bei der TK unter der Rufnummer 03741/15090 erhältlich.

Um es gar nicht erst zur Überlastung bei Kindern kommen zu lassen, gibt die TK folgende Tipps zur Stressbewältigung:

- Kinder sollten dazu angeregt werden, offen über ihre Probleme zu sprechen. So kann ihnen der Druck genommen und gegebenenfalls gemeinsam nach Lösungen gesucht werden.
- Wichtig ist ein stabiler Tagesrhythmus mit regelmäßigen gesunden Mahlzeiten sowie festen Zeiten für Hausaufgaben und Schlaf. Kinder im Grundschulalter sollten nachts rund zehn Stunden schlafen.
- Die Zeit, die Kinder vor dem Fernseher oder dem Computer verbringen, altersgerecht festlegen. Für Kinder im Alter zwischen sechs und zehn Jahren ist das maximal eine Stunde pro Tag.
- Kinder brauchen genügend Zeit zum spontanen Herumtoben, Spielen oder für sportliche Betätigungen. Bewegung ist das allerbeste Mittel, um Spannungen abzubauen.
- Ein Kind darf nicht ständig kritisiert werden. Besser: kleine Erfolge und Fortschritte loben. Anteilnahme, Geduld und Ermunterung sind wichtig, damit Kinder ihre Fähigkeiten ohne Druck frei entfalten können.
- Eltern sollten ihren Kindern eine gewisse Gelassenheit vorleben. Ruhepausen, in denen man dem Kind etwas vorliest oder gemeinsam spielt, helfen Eltern und Kind, eine Weile der Alltagshektik zu entfliehen.

Weitere Informationen zum Thema "Kinder und Stress" sowie einen Fragebogen "Wie stressgefährdet ist Ihr Kind?" finden sie im Internet unter www.tk-online.de im TK-Magazin.

TK-News

Richtiger Umgang mit Hörgeräten

Rund 15 Millionen Menschen in Deutschland leiden unter Hörstörungen. Doch nur jeder Zwanzigste trägt Studien zufolge ein Hörgerät. "Hörgeschädigte vergeben damit die Chance, ihre Kommunikationsfähigkeit zu erhalten und weiterhin am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen", sagt Werner Bendel, Leiter der Techniker Krankenkasse (TK). Viele Schwerhörige schrecken davor zurück, weil sie befürchten, mit dem Gerät nicht zurechtzukommen. Die TK gibt deshalb Tipps zum richtigen Umgang mit Hörgeräten:

- Sprechen Sie mit Ihrem Hals-Nasen-Ohren-Arzt und Ihrem Hörgeräte-Akustiker darüber, was Sie von Ihrem Hörgerät erwarten. In welchen Situationen haben Sie Probleme, etwas zu verstehen. Sind Sie viel allein oder häufig in Gesellschaft?
- Entscheiden Sie sich nicht vorschnell für oder gegen einen Hörgerätetyp. Gibt es Schwierigkeiten, dann fragen Sie, ob Sie einen weiteren Hörgerätetyp ausprobieren können.
- An das Tragen von Hörgeräten muss man sich erst gewöhnen. Versuchen Sie, das Hörgerät ständig zu tragen. Denn nur so geben Sie Ihrem Ohr die Möglichkeit, alle akustischen Reize aufzunehmen und ihre zentrale Verarbeitung zu trainieren.
- Ein Hörgerät sollte beim ersten Tragen nicht in geräuschvoller Umgebung ausprobiert werden, sondern in einem ruhigen Raum im Gespräch mit einem geduligen Partner.
- Nehmen Sie Termine für eine regelmäßige Nachkontrolle der Geräte wahr. Sprechen Sie den Akustiker auf Situationen an, in denen Sie eventuell noch Hörprobleme haben. Gemeinsam können die Mängel meist behoben werden.

TK-News

Kostenübernahme für Hörgeräte

Die TK übernimmt die Kosten für Hörgeräte in Höhe der geltenden Festbeträge. Neben der individuellen Anpassung des Hilfsmittels bekommt der Versicherte auch das nötige Zubehör, notwendige Änderungen, Instandsetzungen und Ersatzbeschaffung, nach ärztlicher Verordnung und Kostenvoranschlag des jeweiligen Fachgeschäftes, bezahlt.

Weitere Informationen zum Thema "Hören" enthält die TK-Broschüre "Die Sinne", die unter der Rufnummer 03741/15090 erhältlich ist.

AOK Sachsen

Beitrag fällt auf 12,9 Prozent

Am 1. April 2002 senkte die AOK Sachsen den allgemeinen Beitragssatz von derzeit 13,4 auf 12,9 Prozent. Das beschloss der Verwaltungsrat der größten Krankenkasse im Freistaat auf seiner Sitzung am 7. März 2002 in Dresden. Möglich wurde das durch die stabile positive Geschäftsentwicklung im Jahr 2001 und die seit 1999 aufgebauten Rücklagen. Der umfangreiche Leistungskatalog der Gesundheitskasse und der vielseitige Service bleiben auch in den Folgejahren ohne Abstriche erhalten, betont die Führungsspitze des Unternehmens. Das Geschäftsjahr 2001 wurde mit einem positiven Ergebnis von ca. 80 Mio EUR abgeschlossen. "Mit der Beitragssatzsenkung werden Versicherte und die mittelständische Wirt-

schaft in Sachsen insgesamt jährlich um bis zu 96 Mio EUR entlastet", rechnen die alternierenden Vorsitzenden des Verwaltungsrates Dr. Reiner Krannich und Ralf Konstanzer vor. "Damit stärkt die AOK Sachsen eindrucksvoll die sächsische Wirtschaft. Denn dadurch sinken die Lohnnebenkosten; neue Ausbildungsplätze in Sachsen könnten geschaffen werden", blicken die Verwaltungsratschefs in die Zukunft. Die angekündigte Beitragssatzsenkung ist nun durch das sächsische Sozialministerium zu genehmigen. Einwände sind kaum zu erwarten.

Auch die beschäftigten AOK-Mitglieder können sich freuen. Im Durchschnitt hat - bei einem angenommenen Durchschnittseinkommen von 2000 EUR im Monat - jeder jährlich 60 EUR mehr im Portmonee. Wegen der Bestimmungen in § 247 des Sozialgesetzbuches Teil V gilt der neue Beitragssatz für Rentner leider erst ab dem 1. Juli 2003. Bei Beitragserhöhungen wurden die Rentner in der Vergangenheit auch erst zu einem späteren Zeitpunkt belastet. Insofern tritt jetzt ein Ausgleich für Vorteile in der Vergangenheit ein.

Welches Geheimnis verbirgt sich nun hinter dem Geschäftserfolg der sächsischen Gesundheitskasse? "Hier fließen langfristige eigene AOK-Bemühungen um ein effizientes Kostenmanagement und die weitsichtige Krankenhauspolitik des Freistaates zusammen", so die Chefs des Verwaltungsrates. Die effiziente Organisationsstruktur wird allgemein anerkannt, auch das Sozialministerium lobt die "solide Verwaltungsführung". Doch eitel Sonnenschein gibt es nicht einmal in Sachsen. Die gesetzliche Abschaffung der Arzneimittelbudgets zog 2001 eine massive Kostenexplosion im Arzneimittelbereich um 11,2 Prozent je Mitglied gegenüber dem Vorjahr nach sich. Auch die Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel (+ 13,9%) und für die häusliche Krankenpflege (+ 36,6%) galoppieren davon. Wir nehmen diese Lage genau unter die Lupe und untersuchen, welchen Einfluss wir als Krankenkasse in diesem komplizierten Interessengeflecht nehmen können", betont das Führungsduo. Gleichzeitig begrüßt die AOK Sachsen Bemühungen der Regierung, die Kostenspirale der gesetzlichen Krankenkassen in den Griff zu bekommen. Ein Beispiel sind die neu eingeführten Disease-Management-Programme zur besseren Betreuung chronisch Kranker. Die AOK Sachsen hat dabei im Rahmen der AOK-Gemeinschaft das Pilotprogramm Asthma übernommen, das ab April vorerst in Leipzig getestet wird.

Doch nicht alle Kassen sind in so einer komfortablen Lage wie die AOK Sachsen. Die Finanzsituation der einzelnen AOKn ist sehr unterschiedlich. Besonders die Schlagzeilen um die hohen Gesundheitskosten in der Bundeshauptstadt Berlin reißen nicht ab. "Die AOK Sachsen bekennt sich ausdrücklich zur Solidarität innerhalb des AOK-Systems", befürwortet der Vorsitzende des Vorstandes Rolf Steinbronn die Transferleistungen für die AOK Berlin. Allerdings erwarte die AOK-Gemeinschaft in Berlin eine konsequente Fortsetzung des Abbaus von Überkapazitäten, insbesondere im stationären Bereich, stellt Steinbronn die Weichen für die weitere Unterstützung. Abschließend betonen Krannich und Konstanzer die Bemühungen der AOK Sachsen, den Beitragssatz langfristig stabil zu halten: "Wenn nicht kostenträchtige gesundheitspolitische Entscheidungen getroffen werden, werden wir auch in Zukunft für unsere Arbeitgeber und Versicherten ein berechenbarer Partner bleiben."

MITTEILUNGSBLATT
Das Infoblatt für den Bürger

Ihr Mitteilungsblatt...

- mindestens 1 Woche aktuell...
- in fast allen Haushalten gelesen...
- Werbemedium für Handel + Gewerbe...
- kommunale Nachrichten, Vereinsmitteilungen und mehr...

...nur aus dem **SECUNDO VERLAG**

Auenstr. 3 · 08496 Neumark
E-Mail: info@secundoverlag.de

Tel. 037600/3675 · Fax 037600/3676



**Pflegedienst Sonnenschein
M. RABE
Lungwitzer Straße 28 A
09356 St. Egidien**

Pflegequalität geprüft v. Medizin. Dienst der Krankenkassen

- Essen-Bring-Dienst
- Med. Fußpflege
- HW/Fahrdienste
- Bereitstellung von Hilfsmitteln der häuslichen Krankenpflege
- Beratungsgespräche zur Pflegeversicherung 837 Ab. 35613 BXI

Bürozeiten: Mo 11 - 13 Uhr, Mi 11 - 13 Uhr nach tel. Vereinb. immer
Sprechstunde für Senioren und Angehörige:
montags 18 - 20 Uhr - Bitte um tel. Terminvereinb.

Tel. 037204/86034 und 0172/6482911
www.pflegedienst-sonnenschein.de

• offen für alle Glaubensrichtungen • Feste u. Ausfahrten mit uns •



**Bereitschaftsdienst
Pflegedienst Reiss GmbH
St. Egidien, Schulstraße 37
Tel. 037204/7670, Fax 76712**

Unser Büro Schulstr. 37 ist wochentags von 7.30 bis 15.00 Uhr besetzt (sonstige Termine nach Absprache) und unter Tel. 037204/7670 erreichbar. Es können jederzeit Termine für

- med. Fußpflege
- Beratungshausbesuche zur Pflegeversicherung § 37 Abs. 3 SGB XI
- sonstige Beratung zu Heil- und Hilfsmitteln in der häuslichen Krankenpflege

vereinbart und dann in Ihrer Wohnung durchgeführt werden. Unterwegs sind wir unter 0177/3433156 und 0178/5910307 zu erreichen.
www.pflegedienst-reiss.de pflegedienst-reiss@proximedia.de

SOMMERPREISE

Alle Preise beinhalten ab 2 t ab 5 t
MwSt. u. Anlieferung Euro/50kg Euro/50kg

REKORD-Briketts	8,50	7,90
Deutsche Briketts (2. Qual.)	7,90	7,20
CS-Briketts (Siebqualität)	6,20	5,20

Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!
Auch Koks, Steinkohle, Bündelbrikett, Brennholz

Kohlehandel Schönfels FBS GmbH
Tel. 037607/17828